

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Bewerbungen als Polizeikommissaranwärter

Die Polizeibehörden in Bremen und Bremerhaven stehen mit denen aus den anderen Ländern sowie mit dem Zoll, der Bundespolizei und Bundeswehr im Wettbewerb um qualifizierte Bewerber. Um die besonderen Belastungen des Berufs eines Polizeibeamten zu meistern, braucht die Polizei möglichst qualifizierte Bewerber. Für die Bewerber spielt bei der Auswahl des Landes, in dem sie sich für den Polizeidienst bewerben wollen, viele Faktoren eine Rolle. Dazu zählen beispielsweise die Besoldung, die Personalstärke, die materielle Ausstattung und die späteren Übernahmemöglichkeiten in den Polizeidienst.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Bewerbungen als Polizeikommissaranwärter sind in der Zeit von 2009 bis heute jeweils in Bremen eingereicht worden? Wie viele Anwärterstellen waren in diesen Jahren jeweils ausgeschrieben?
2. Wie hoch war die Ablehnungsquote der eingehenden Bewerbungen und welche waren die häufigsten Ablehnungsgründe?
3. Wie viele Einladungen zum Auswahlverfahren erfolgten jeweils in der Zeit von 2009 bis heute auf diese Bewerbungen hin?
4. Wie viele dieser Bewerber haben das Auswahlverfahren nicht bestanden? Was waren die Gründe für das Nichtbestehen?
5. Wie viele erfolgreiche Bewerber haben in der Zeit von 2009 bis heute jeweils im Nachhinein auf eine Einstellung verzichtet, sodass Nachrücker eingestellt wurden?
6. Wie viele der eingestellten Polizeikommissaranwärter mussten in der Zeit von 2009 bis heute jeweils die Ausbildung aufgrund mangelnder Leistung, aus medizinischen oder sonstigen Gründen vorzeitig abbrechen bzw. wurden deshalb entlassen oder kündigten von sich aus?

Erwin Knäpper, Wilhelm Hinners, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU